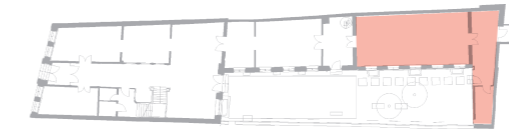
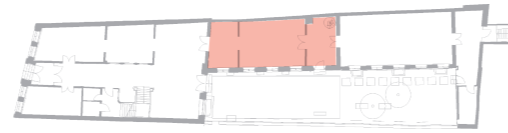


1913 bis 1933

1933 bis 1947

1947 bis 1966

1974 bis 1992



Unruhige Zeiten

Kindheit und Jugend in Lübeck

Willy Brandt wuchs im Arbeitermilieu des Stadtteils St. Lorenz auf. Dieses Lebensumfeld können sich unsere Besucher an großen verschiebbaren Metallwänden im wahrsten Sinne des Wortes erarbeiten. Im bürgerlichen Umfeld des Johanneums genoss Willy Brandt – Geburtsname: Herbert Frahm – die höhere Bildung des Gymnasiums. Seine jungen Jahre waren von politischen Krisen und sozialen Konflikten in der Weimarer Republik begleitet. Schon früh wurde er politisch aktiv und stritt gegen den aufkommenden Nationalsozialismus.

»Hitler bedeutet Krieg!«

Widerstand und Exil

Das große Foyer ist Willy Brandts Zeit im norwegischen und schwedischen Exil gewidmet. Seinen Kampf für ein anderes Deutschland führte er politisch sowohl offen als auch im Untergrund und publizistisch als freischaffender Journalist: mit einer Vielzahl von Schriften, Artikeln und Vorträgen, auf Reisen durch das freie und das unfreie Europa sowie durch sein Engagement in der norwegischen Sozialdemokratie. Die Besucher können hier Tarnschriften entziffern und seinen Stationen in Exil und Widerstand nachgehen. Brandt kam gereift in das zerstörte Deutschland zurück, als Berichterstatter beim Prozess gegen die Hauptkriegsverbrecher in Nürnberg, und wurde Zeuge der ersten demokratischen Neuanfänge.

Geteiltes Land, Geteilte Stadt

Berliner Jahre

In den Jahren von 1957 bis 1966 war Willy Brandt Regierender Bürgermeister von West-Berlin. Auf den Bau der Mauer antwortete er mit einer »Politik der kleinen Schritte«, die die Teilung der Stadt erträglicher machen sollte. Diese Erfahrungen wirkten sich maßgeblich auf seine spätere Deutschland- und Ostpolitik aus. In diesem Abschnitt können Brandts Berliner Jahre zwischen Berlin-Ultimatum, Mauerbau und Kennedy-Besuch miterlebt werden. Im »deutsch-deutschen Wohnzimmer« läuft die gegensätzliche Berichterstattung des Ost- und des Westfernsehens im geteilten Deutschland.

Aufbruch zu neuen Ufern

Regierungsverantwortung in Bonn

Die wohl wichtigste Zeit seiner politischen Karriere hat Brandt in Bonn verbracht, als Außenminister und Bundeskanzler. Innere Reformen, eine wagemutige ost- und deutschlandpolitische Initiative und die europäische Einigung waren Schwerpunkte seiner Politik, die von vielen Bürgern voller Hoffnung begleitet wurde. Die Kontroversen um die neue Ostpolitik oder das Misstrauensvotum im Bundestag werden in diesen Räumen multimedial dargestellt und damit in ihrer ganzen Dramatik nachvollziehbar. Besucher können sich auf die Regierungsbank setzen oder ans Rednerpult treten und dort erleben, wie sehr die Politik Willy Brandts die Bundesrepublik veränderte.

Für den Frieden in der Einen Welt

Globales Engagement

Als »Elder Statesman« setzte sich Willy Brandt insbesondere für die Überwindung der Kluft zwischen Nord und Süd ein. Vor allem in der Sozialistischen Internationale engagierte er sich weiterhin für Frieden und Freiheit. Viel Raum ist in diesem Ausstellungsabschnitt seinem weltweiten Wirken und der Menschenrechtsproblematik gewidmet. Für Willy Brandt ging mit der Vereinigung der beiden deutschen Staaten ein Traum in Erfüllung. Auch diese historische Zeitenwende können die Besucher multimedial erleben.

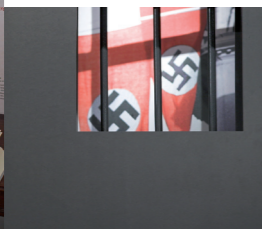
Impressionen

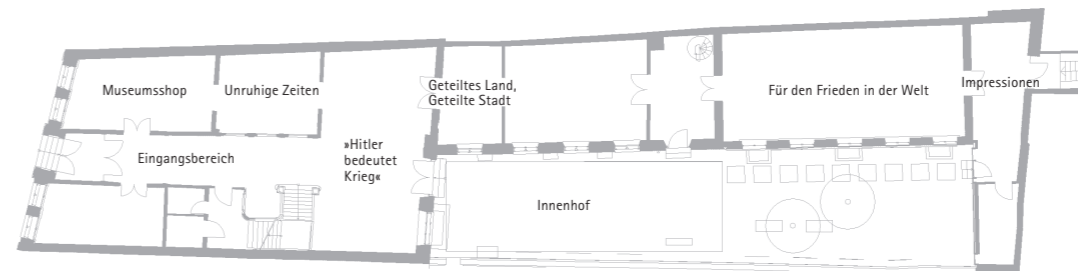
Die Ausstellung schließt mit einigen fotografischen Impressionen. Brandt ist zudem in einer Satire und in einem skurrilen Interview zu sehen. Er konnte mitunter ganz herzlich über sich und die Welt lachen. Von hier ist der Hof zugänglich, in dem ein originales Segment der Berliner Mauer steht. Eine Glastafel erläutert den Aufbau der damaligen Grenzanlage. Wer mehr über Willy Brandts Freund und politischen Weggefährten Günter Grass wissen will, kann vom letzten Ausstellungsraum über einen Garten in das Günter Grass-Haus gelangen. Eintrittskarten können in unserem Museumsshop gekauft werden.

Kindheit und Jugend | Widerstand und Exil

Berliner Jahre | Regierungsverantwortung

Globales Engagement | Impressionen





Willy Brandt

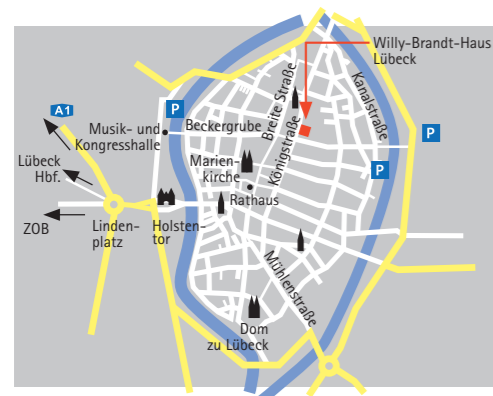
Ein politisches Leben im 20. Jahrhundert

Öffnungszeiten

Januar bis März: Dienstag – Sonntag, 11 – 17 Uhr
 April bis Dezember: Dienstag – Sonntag, 11 – 18 Uhr
 Geschlossen: 24./25.12., 31.12., 1.1.
 Der Eintritt ist kostenfrei.
 Unser Haus bietet barrierefreien Zugang über eine mobile Rollstuhlrampe. Das zulässige Maximalgewicht beträgt 225 kg.

Anschrift

Willy-Brandt-Haus Lübeck
 Königstraße 21 | 23552 Lübeck
 Telefon + 49 (0)451.122 425-0
 Fax + 49 (0)451.122 425-9
 www.willy-brandt-luebeck.de
 haus-luebeck@willy-brandt.de



Design: www.haberkem-design.de | Titelfoto: Fotoarchiv Jupp Darchinger im AdS der FES | weitere Fotos: Jupp Darchinger, Uli Kunz, Lutz Roesler, Thorsten Wulff, Bundesregierung

Multimedia-Angebot

Neueste Techniken erlauben unseren Besuchern, die Ausstellung auf ihre individuellen Bedürfnisse abzustimmen. Je nach Interesse, Altersgruppe und Sprache ergibt sich ein anderes Programm zu Leben und Wirken Willy Brandts sowie zu zeithistorischen Ereignissen. So wird der Gang durch die Ausstellung zu einem einzigartigen multimedialen Erlebnis. Die Aktivierung der entsprechenden Hör- und Filmstationen erfolgt mit einer kostenlosen Chipkarte, die unsere Besucher im Museumshop erhalten. Kinder wie Erwachsene können an fünf Vertiefungsstationen über Quiz, Texte und Filmausschnitte nach Belieben tiefer in die Zeit Willy Brandts eintauchen und Brandt im persönlichen Gespräch mit Journalisten erleben. Ob spielerisch oder zielgerichtet, hier kann man sich setzen, gemeinsam stöbern und mit Spaß lernen.

Führungen

Wir bieten samstags und sonntags um 15 Uhr öffentliche Überblicksführungen durch die ständige Ausstellung an. Für angemeldete Gruppen besteht zudem die Möglichkeit, einen Themenschwerpunkt in deutscher oder englischer Sprache zu buchen. Unsere Referenten suchen den intensiven Austausch mit den Besuchern. Die Erinnerungen und das Wissen der Teilnehmer sind bei uns ebenso gefragt wie die Eindrücke und Empfindungen zur inszenierten Geschichte.

Pädagogisches Angebot

Als Lernort für Demokratie, Frieden und Menschenrechte legen wir besonderen Wert auf die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Hierzu bieten wir auf die schulischen Lehrpläne abgestimmte Führungsangebote, Workshops und moderierte Filmvorführungen an. Dafür steht ein moderner Seminarraum mit Whiteboard zur Verfügung.

Das Haus im Herzen der Lübecker Altstadt ist dem herausragenden Staatsmann und Friedensnobelpreisträger, Sohn der Hansestadt Lübeck gewidmet. Die Geschichte der »Königstraße 21« reicht bis in das 12. Jahrhundert zurück. Als Sitz der Zirkelgesellschaft, einer Vereinigung wohlhabender und einflussreicher Kaufleute, war diese Adresse von großer Bedeutung für das gesellschaftliche Leben in der Hansestadt. Ab dem frühen 19. Jahrhundert beherbergte das Haus wichtige städtische und überregionale Institutionen, darunter das Oberappellationsgericht der Freien Reichsstädte. In Willy Brandts Leben spielte das Gebäude allerdings keine Rolle. Heute wird das Haus als Ort historischer Information und politischer Bildung genutzt. Hier möchte die Bundeskanzler-Willy-Brandt-Stiftung das Vermächtnis Willy Brandts an künftige Generationen weiterreichen.

In der ständigen Ausstellung begeben sich unsere Besucher auf die Spuren Willy Brandts und erleben die äußerst bewegte deutsche und europäische Geschichte des 20. Jahrhunderts – von der Kindheit und Jugend in Lübeck bis zum Fall der Berliner Mauer und zur Vereinigung der beiden deutschen Staaten im Jahr 1990. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf den Themen Frieden und Menschenrechte. Neben der ständigen Ausstellung präsentiert das Lübecker Willy-Brandt-Haus für Erwachsene und Jugendliche ein abwechslungsreiches und interessantes Angebot von Vortragsveranstaltungen, Workshops, Seminaren und Konferenzen zu historischen Themen sowie zu aktuellen politischen Fragen. Das Willy-Brandt-Haus ist ein Lernort für Zeitgeschichte.

Willy-Brandt-Haus Lübeck



Willy-Brandt-Haus Lübeck
 Zeitgeschichte erleben
 Die Ausstellung

